

Bücherecke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherecke

Die Angabe der Preise erfolgt ohne Gewähr.

«Le Regiment Meuron 1781–1816»

Guy de Meuron, Editions d'En Bas Lausanne, 390 pages, sFr. 68.–. Franz. Text.

In einem wissenschaftlich dokumentierten, dennoch aber gut lesbaren Werk beschreibt Guy de Meuron die abwechslungsreiche Geschichte des bekannten Schweizer Regiments in fremden Diensten. Das Buch zeigt, wie das Regiment auf das Engste an weltpolitisch weitreichenden Entscheidungen in Indien, Südafrika aber auch Kanada und den USA beteiligt war. Auf lebendige Art und Weise werden uns so die Leistungen, aber auch die Sorgen und Nöte von Schweizer Truppen in fremden Diensten vorgestellt. Der Autor, ein Abkömmling des Regimentsgründers, würde sich im übrigen freuen, wenn Leute, die sich speziell für die Geschichte des Regiments interessieren, mit ihm Kontakt aufnehmen.

«Hawai'i und die deutschsprachigen Völker»

Niklaus R. Schweizer, Peter-Lang-Verlag Bern, 293 S., sFr. 54.–. Deutscher Text.

Der Pazifik und die pazifische Inselwelt ist vielen trotz des vermehrten Interesses, das diesem Gebiet entgegengebracht

wird, noch weitgehend unbekannt. Es ist deshalb verdienstvoll, dass Dr. Niklaus Schweizer, der schweizerische Honorarkonsul auf Hawai'i den Versuch unternommen hat, die Geschichte dieses 50. Bundesstaates der USA zu skizzieren. In den zweihundert Jahren seit der Entdeckung Hawai'is durch den britischen Seefahrer Cook haben die Europäer die pazifische Inselwelt wesentlich mitgeprägt. Mit viel Sympathie für die Bewohner der dortigen Inseln beschreibt Schweizer das Wechselverhältnis zwischen der europäischen Einflussnahme und der Reaktion der Inselbewohner. Er konzentriert sich dabei auf die Leistung der deutschsprachigen Völker, darunter auch der Schweizer wie etwa Johann August Sutter und Johann Waeber, der Cook als Zeichner auf dessen Reise begleitete und andere mehr.

«Kanada einfach: Die Bauern verlassen die Schweiz»,

Werner Catrina, Orell-Füssli-Verlag Zürich, 188 Seiten mit schwarzweissen und einigen farbigen Illustrationen, Preis sFr. 32.–. In deutscher Sprache.

Auf einfühlsame Weise schildert Werner Catrina die Motive, Hoffnungen und Anfangsschwierigkeiten einiger der mehreren Hundert Schweizer Bauern, die seit Anfang der siebziger Jahre die Schweiz verlassen und sich in Kanada niedergelassen haben. Catrina zeigt, dass es meist unüberbrückbare Schwierigkeiten in der Heimat waren, sei es Verlust des Pachtlandes, familiäre Zwiste oder was immer, die den Anstoss zur Auswanderung gaben.

Das Verhältnis der Auswanderer zur Schweiz ist deshalb zwiespältig, einesteils gekennzeichnet von einem Gefühl der Bitterkeit, andererseits von einem gewissen Heimweh.

«Wallis: Täler und Berge». Hrsg: Huber Verlag Frauenfeld, 164 S., 92 Farbtafeln, SFr. 64.–. Deutscher Text.

Wer das Wallis kennt und liebt, wird von diesem Buch begeistert sein. In grossartigen Photos ist es Edmond von Hoorick gelungen, die Vielfalt der Landschaft des Wallis, von den Viertausendern bis hin zu der beinahe spanischen Züge aufweisenden Rhoneebene, einzufangen. Kurze Texte von Charles F. Ramuz und Maurice Chappaz bilden die notwendige Ergänzung, bringen sie doch auf liebevolle Weise die etwas anarchischen und in der «Ueserschwyz» nicht immer verstandenen Walliser dem Betrachter etwas näher.

Bern im Bild 1680–1830

Cäsar Menz/Berchtold Weber, VDB Verlag Bern, 160 Seiten, 135 Abbildungen, sFr. 68.–. Deutscher Text.

Stadtansichten haben in Bern eine lange Tradition und fanden hier schon früh ein interessiertes Publikum. So wurden namhafte Künstler von der städtischen Obrigkeit mit der Aufgabe betraut, Bern in meist grossformatigen Bildern zu porträtieren. Einen Höhepunkt bildete das 18. Jahrhundert, in dem die Werke der «Bernier Kleinmeister» reissenden Absatz fanden und das Bild der Stadt in ganz Europa bekannt machten. Das Verdienst der Autoren ist



NB:
Die Frühlingslager
in Les Crosets finden vom
27. März–5. April 1983
5. April–14. April 1983 statt.

Das diesjährige Winterskilager für junge Auslandschweizer findet in Zweisimmen statt.

26. 12. 1982–2. 1. 1983

Preis: sFr. 275.– ohne Skiabonnement

Bedingungen zur Teilnahme:

- Alter: 15–25 Jahre
 - Dein Vater oder Deine Mutter muss einen Schweizer Pass besitzen.
- Wenn Du gerne teilnehmen möchtest, verlange bei uns Anmeldeformulare und nähere Informationen.

Unsere Adresse: Auslandschweizersekretariat
Jugenddienst
Alpenstrasse 26
CH–3000 **Bern** 16

Anmeldeschluss: 1. Dezember 1982

Zweisimmen 1982/83

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Ort und Land: _____

es, sich nicht mit der Wiedergabe längst bekannter Ansichten begnügt zu haben, sondern dem Leser einen möglichst repräsentativen Überblick zu ermöglichen. Einer kurzen Einführung in die Geschichte der Ansichtsmalerei in Bern folgen 124 grösstenteils erstmals reproduzierte Werke.

Der grosse Schweizer Atlas

François Jeanneret/Franz Auf der Maur, Kümmerly + Frey Bern, 208 Seiten mit zirka 180 Farbfotos, 11 Doppelseiten mit Gesamtkarte Schweiz, 45 thematische Karten, 50 Vogelschaukarten usw., sFr. 119.-. In deutscher Sprache.

Der grosse Schweizer Atlas ist mehr als ein gewöhnlicher Atlas. Natürlich fehlen die detaillierten Übersichtskarten nicht, doch daneben offeriert das umfangreiche Werk auch kurze Einblicke in Geologie, Wetter, Klima, Geschichte, Bevölkerung usw. der Schweiz. Weiter werden die verschiedenen Regionen und Erholungslandschaften dem Leser vorgestellt. Die zahlreichen farbigen Illustrationen ergänzen den Text in vorzüglicher Weise und vermitteln einen präzisen Einblick in die Gestalt der Schweiz.

Die friedliche Zerstörung der Landschaft und Ansätze zu ihrer Rettung in der Schweiz.

Hans Weiss, Orell Füssli Verlag Zürich, 232 S. mit 91 z.T. farbigen Abbildungen, sFr. 32.-. Deutscher Text. Die Schweiz ist in vieler Hinsicht noch immer ein schönes Land. Die Entwicklung ist aber auch an ihr nicht spurlos vorbeigegangen. Gerade im Zuge der touristischen Erschliessung wurden vielerorts einmalige Landschaften zerstört. Aber auch die Autobahnen und die hässlichen Schlafstädte mit ihrer meist einfallslosen Architektur haben das Gesicht der Schweiz ent-

stellt. Hans Weiss ist als Sekretär der Stiftung für Landschaftsschutz geradezu prädestiniert, diese, wie er sie nennt, «friedliche Zerstörung» an eindringlichen Beispielen aufzuzeigen. Hans Weiss will aber nicht nur aufrütteln, mindestens ebenso sehr geht es ihm darum, Ansätze zur Rettung des noch nicht unwiderbringlich Verlorenen deutlich zu machen. Ein höchst lesenswertes Buch.

Schweizer Bergsteiger-Kalender

Verlag Meier + Cie, Schaffhausen, 12 herausstrennbare Posters, sFr. 27.-. Mit deutschen, französischen und englischen Erläuterungen.

Wer die Berge liebt, ist von diesem Kalender begeistert. Dölf Reist, ein bekannter Schweizer Bergsteiger und Photograph, gestaltete diesen Kalender mit sicherem Blick für die Schönheit der Alpen. 12 Beschreibungsblätter mit Kartenausschnitten und Gebietsbeschreibungen ergänzen die Bilder. Besonders freuen dürfte die Auslandschweizer, dass der Kalender ganz bewusst im Posterformat gestaltet wurde.

«Das Hundefest»

Ernst Kreidolf, Rotapfel-Verlag, Zürich, 28 Seiten, mehrfarbige Bilder, Halbleinen, sFr. 17.50. In deutscher Sprache.

Lassen Sie uns hier ein Kinderbuch fürs erste Lesealter vorstellen. Mit seinem lange vergriffenen, nun aber wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemachten, köstlich illustrierten Werk «Das Hundefest» spricht Ernst Kreidolf vor allem kleine (aber nicht nur) Hundenarren an. In wunderschönen Bildern zeichnet Kreidolf den Ablauf eines Hundeballs, dessen Geschichte in Versform erzählt wird. Ein ideales Geschenk für die Kleinen.



Das Jahr der Schweiz in Fest und Brauch

Artemis-Verlag, 316 Seiten mit 384 farbigen Illustrationen, Text in der Landessprache der jeweiligen Landesgegend, Leinen, sFr. 148.-.

Das gekonnt illustrierte Buch ist nicht einer der üblichen Bilderbände über die Schweiz. Es handelt sich hier vielmehr um eine unentbehrliches Standardwerk für den volkskundlich Interessierten. Einfach und verständlich geschrieben, ohne aber die wissenschaftliche Genauigkeit zu vernachlässigen, stellt dieser von der Pro Helvetia, dem Migros-Genossenschaftsbund und der Oertli-Stiftung unterstützte Band 116 bekannte, aber auch weniger bekannte, Volksbräuche in Wort und Bild vor. Jeder Beitrag wurde von einem ortskundigen Sachverständigen verfasst. Literaturhinweise im hintern Teil des Buches ermöglichen es dem wissenschaftlich Interessierten, sich noch zusätzlich zu dokumentieren. Der Laie aber gewinnt einen hervorragenden Einblick in Ursprung und Ablauf schweizerischer Bräuche.

Die Schweiz und ihre Gletscher.

Hrsg: Schweizerische Verkehrszentrale, Verlag Kümmerly und Frey Bern, 191 S. mit zahlreichen Farbtafeln, sFr. 39.-, d/f/e/i/sp. Dieses Buch richtet sich nicht in erster Linie an den Fachmann, sondern an den interessierten Laien, der anhand zahlloser Photos etwas über die Geschichte und das heutige Erscheinungsbild der in der Schweiz auch heutzutage omnipräsenten Gletscherwelt erfahren möchte.

Ecole d'Humanité 6085 Hasliberg Goldern
 Gemeinnützige Genossenschaft; Telefon 036 71 15 15; B.O., 1050 m ü. M.
Internat: familiäre Kleingruppen, Knaben und Mädchen, Primar-, Sekundar-, Realschule, Gymnasium. Flexible Kursorganisation (Fähigkeitsgruppen, nicht Jahrgangsklassen) ermöglicht u.a. Umschulung auf Schweizerische Schulverhältnisse.
English-speaking school system: CEEB and GCE preparation. Gründer: Paul und Edith Geheeb. 150 Schüler, 34 Lehrer. Leitung: Natalie und Armin Lüthi-Peterson.

Die richtige Schule für Ihre Tochter

...können Sie nicht früh genug auswählen. Denn Ihnen selbst und Ihrer Tochter wird die Wahl nicht leicht fallen, und häufig sind gerade gute Schulen schon früh ausgebucht.

Wenn Sie sich für eine Sprach-Schule in der Schweiz interessieren, könnte unser Internat für 50 Schülerinnen aus aller Welt im Alter von 15 bis 22 Jahren vielleicht in Frage kommen. Ihre Tochter erhält bei uns in zwei bis drei Sprachen intensiven Unterricht. Aber das Sprachenlernen wird auch durch anderssprachige Mitschülerinnen stark gefördert. Mehr als 9 von 10 Schülerinnen bestehen denn auch nach dem meist einjährigen Studienaufenthalt die offiziellen Diplome (Alliance Française, Cambridge Universität, Goethe Institut). Ausserdem fördern Sport, Literatur, Kunst, Handel, Haushalt, Savoir-vivre, Lebenskunde und Berufsberatung die Interessen und das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen.

Gegenwärtig haben wir in unserer Schule keine freien Plätze. Wenn Sie uns Ihre Tochter anvertrauen wollen, melden Sie sich bitte frühzeitig.

Beste Referenzen. Auskunft bei Familie Dr. Gaugler Internationales Töchterinstitut "Sunny Dale", CH-3812 Interlaken, Bern-Oberid. (Suisse) Tel. 36-221718



J. Gaugler

INSTITUT MONTANA ZUGERBERG

Leitung: Dr. K. Storchenegger
 6316 Zugerberg, Telefon 042 21 17 22
 1000 Meter über Meer

Internationale Schule für Söhne ab 10 Jahren

Schweizer Sektion:
 Primarschule Klassen 4-6
 Gymnasium und Wirtschaftsdiplomschule
 Eidgenössisch anerkannte Diplom- und Maturitätsprüfungen im Institut
Ferienkurse: Juli-August

